

Evangelisches Dekanatamt | Marktstraße 19 | 72622 Nürtingen

Evangelische Kirchengemeinde  
Wendlingen  
Im Städtle 6

73240 Wendlingen

Marktstraße 19  
72622 Nürtingen

Telefon 07022 32087  
Fax 07022 37841

Dekanatamt.Nuertingen@elk-wu  
www.ev-kirchenbezirk-nuertinger

03.08.2010

### Visitationsbescheid

Liebe Frau Biedenbach, lieber Herr Dr. Schramm,  
lieber Herr Wannewetsch, lieber Herr Frey,  
liebe Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte,

im Rückblick auf die Visitation danke ich allen, die mir Zeit  
eingeräumt haben für Gespräche, die schriftliche Berichte verfasst  
und die Veranstaltungen organisiert haben. Ich habe mich in der  
Kirchengemeinde Wendlingen wohl gefühlt und wurde gastfreundlich  
aufgenommen. Die Visitation von Wendlingen wurde mit der  
Visitation der Kirchengemeinden Unterboihingen und Bodelshofen  
verbunden.

Bei einer Visitation können immer nur ein Teil der Gemeinde, einige  
Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft und Aspekte des örtlichen  
Lebens genauer in den Blick genommen werden. Bei der Visitation  
2010 habe ich mich am Gemeindeforum und am Gemeindeleitungs-  
bericht orientiert und im Gespräch mit Pfarrer Wannewetsch das  
Besuchsprogramm abgestimmt. Ich habe während der Visitation aller  
drei Kirchengemeinden fünf Gottesdienste (davon drei Gottesdienste  
in Wendlingen) besucht und 27 Gespräche (davon 13 für  
Wendlingen) geführt. Das Gemeindeforum fand am 25. Februar  
2010 zusammen mit den Kirchengemeinden Unterboihingen und  
Bodelshofen im neuen „Treffpunkt Stadtmitte“ der Stadt Wendlingen  
am Neckar statt.

An der Visitation beteiligt waren außerdem die Schuldekanin Renate  
Schullehner und die kirchliche Verwaltungsstelle (Herr Kleine).

Insgesamt habe ich den Eindruck, dass in der Kirchengemeinde  
Wendlingen noch immer vieles gelingt, auf das Sie stolz sein  
können. Nehmen sie mit Dankbarkeit wahr, was alles in der  
Kirchengemeinde gelingt. Besonders in den Bereichen  
Kindergartenarbeit, Musik, Gottesdienst und Erwachsenenbildung  
gilt das.



Die Frage der Fusion mit Unterboihingen und deren Umsetzung wird in den nächsten Jahren noch viel Geduld und Kraft kosten und braucht Ihre Kreativität und Begeisterung. Aber es wird sich lohnen. Das Gemeindeforum hat gezeigt, wozu die beiden Kirchengemeinden gemeinsam fähig sind.

Die Protokolle der gemeinsamen Sitzung der Kirchengemeinderäte von Bodelshofen, Unterboihingen und Wendlingen vom 5. Juli 2010 sind Teil des Visitationsbescheids. **Bitte diskutieren Sie diesen Visitationsbescheid samt den Kirchengemeinderatsprotokollen ausführlich in einer oder mehreren Kirchengemeinderatssitzungen und senden Sie mir die Protokolle dieser Sitzungen und ihre Ergebnisse bis Ende Januar 2011 zu.**

Ich habe die Eindrücke erwähnt, die mir bemerkenswert erscheinen.

1. Ich möchte als erstes dem **Kirchengemeinderat, Pfarrerin Ute Biedenbach, Pfarrer Stefan Wannewetsch und Pfarrer Martin Frey** für die Gemeindeleitung in der Kirchengemeinde in herausfordernden Zeiten danken. Sie tun Ihr Bestes, die Einheit der Kirche zu wahren, Ärgernis und der Unordnung zu wehren und die Kirche auf den Grund des Evangeliums zu bauen, wie Sie es bei Ihrer Einsetzung versprochen haben. Die Gemeindeleitung hat eine verbindende Funktion und soll die Gemeinde für viele Menschen offen halten. Sie hat allen Versuchen zu wehren, Kirchengemeinde nur auf die Kerngemeinde einzugrenzen.  
Ich möchte Ihnen an dieser Stelle im Namen der Landeskirche für Ihr öffentliches Eintreten für unsere Kirche ein herzliches Dankeschön sagen.
2. Der Kirchengemeinderat Wendlingen hat 2007 beschlossen, dass sich die Kirchengemeinde Wendlingen zur nächsten Kirchenwahl 2013 auflöst und sich mit der aufgelösten Kirchengemeinde Unterboihingen zu einer neuen Kirchengemeinde fusioniert. In dieser **Fusion** liegen große Chancen. Sie werden eine Kirchengemeinde in einer Stadt sein. Die drei Parochien Unterboihingen, Wendlingen 1 und Wendlingen 2 (deren Namen dann geändert werden sollten) werden erhalten bleiben. Sie können Aufgaben konzentrieren (z.B. Kindergartenarbeit), sich profilieren und sich gegenseitig Anteil an den jeweiligen Stärken geben.
3. Das **Gemeindeforum** war für mich ein Blick voraus in die Zukunft mit zwei vereinten Gemeinden, deren Kreativität sich stark erhöht.
4. Sie nutzen bereits jetzt die Fusionsüberlegungen in der Gemeinde, um manches noch einmal **grundsätzlich** zu klären. Das ist sehr gut und macht sie zukunftsfähig.
5. Manches geschieht schon jetzt mit der Kirchengemeinde Unterboihingen **gemeinsam**: Kinderkirche, Erwachsenenbildung, Zweitgottesdienst Horizonte, Besuchsdienst, Kinderbibelwoche, Visitation, Weltgebetstag (im nächsten Jahr). Anderes wächst zusammen durch den gemeinsamen Gottesdienstplan, die gegenseitigen Besuche von Senioren- und Frauenkreisen. Anderes ist neu am Entstehen ein Konzept für eine gemeinsame Jugendarbeit (am Donnerstag, 1. Juli war eine Jugendwerkstatt, zu der immerhin über 20 Personen gekommen sind).
6. Nutzen sie mögliche **Synergien** auch im Bereich der Kindergartenarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit, der Konfirmandenarbeit. Es wird ein Segen darauf liegen. Die einen gewinnen einen Kantor und Diakoninnen, die anderen die Kirche der Stadt und die Chance die Hauptamtlichenstruktur besser bewahren zu können. Eine fusionierte Kirchengemeinde Wendlingen-Unterboihingen ist im Kirchenbezirk Nürtingen dann die mit Abstand größte Kirchengemeinde mit ca. 5500 Gemeindegliedern. Das wird sich bei zukünftigen Diskussionen um eine Hauptamtliche Stelle Kirchenmusik oder Zuweisung von Diakonen positiv auswirken.

7. Sie haben miteinander noch einige **Aufgaben** zu bewältigen und damit zusammenhängende Fragen zu beantworten:  
 Wo feiern sie wann Gottesdienst(e)? Ich habe interessante Ideen gehört mit Winter- und Sommerkirche, mit Gottesdienstzeiten, die sich ergänzen (Frühgottesdienst, Spätgottesdienst).  
 Wie heißt die neue Kirchengemeinde? Ich persönlich kann mir sehr gut in Anlehnung an die katholische Kirchengemeinde St. Kolumban Wendlingen-Unterboihingen den Namen Evangelische Kirchengemeinde Wendlingen-Unterboihingen vorstellen.  
 Wie heißt der Gemeindebrief für die gesamte Kirchengemeinde? Er kann nicht Lauterbrief heißen. Sie werden gemeinsam einen Namen finden, der sich eventuell aus dem Namen Lauterbrief entwickeln lässt. (Neckar- und Lauterbrief).  
 Wie sieht ein gemeinsames Konzept für die Konfirmandenarbeit aus? Da entsteht etwas hoch Interessantes in Wendlingen in der Verbindung von Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit. (Schnupperkurs und Traineeprogramm einschließend). Das sollte bereits von allem Anfang an für Unterboihingen mit gelten. Gehen Sie auf die Kirchengemeinde Unterboihingen mit Pfarrer Buchmann zu.  
 Welches kirchenmusikalische Konzept haben Sie für die gemeinsame Kirchengemeinde, einschließlich eines Fördervereins zur finanziellen Unterstützung der Kirchenmusikarbeit in Wendlingen am Neckar.  
 Gibt es eine gemeinsame Anlaufstelle der Verwaltung und wo hat sie ihren Sitz?  
 Wie sehen die Geschäftsordnungen für die drei Pfarrämter aus. Auch hierzu habe ich Interessantes gehört: Das Geschäftsführende Pfarramt der fusionierten Kirchengemeinde muss nicht auf Dauer in Wendlingen sein. Aus intelligenten Dienstaufträgen ergeben sich Entlastungen, die für den Gemeindeaufbau eingesetzt werden können.
8. Machen sie die nächste Zeit **keine Alleingänge** mehr. Informieren Sie sich gegenseitig über alle angedachten Veränderungen. Pfarrer Magino zeigte sich erstaunt, dass er manchmal von jeweils beiden evangelischen Kirchengemeinden besser informiert war als die beiden evangelischen Gemeinden untereinander. Das muss sie zum Nachdenken anregen und ist meinem Erachten nach so nicht akzeptabel.
9. **Achten** Sie aufeinander und ihre Verschiedenheiten. Feiern sie miteinander. Dann werden sie eine neue Identität als Kirchengemeinde finden.
10. **Soll die Fusion nicht schneller kommen als geplant?** Einen Grund habe ich immer wieder gehört: In Unterboihingen wird nichts mehr angepackt, weil alle warten, was das mit der Fusion bedeutet. Menschen ziehen sich eher zurück. In Wendlingen hängt die Fusion auch wie ein „Damoklesschwert“ über den Gemeinden. Die Ehrenamtlichen hängen in der Luft.  
 Was würde sich ändern, wenn sie noch dieses Jahr fusionieren? Das Gemeindeleben ginge zunächst weiter wie bisher solange keine Änderungen beschlossen werden. Es wäre ernsthaft zu prüfen, was sie brauchen. Ortssatzung und Geschäftsordnung für die Pfarrer. Zwei Beschlüsse der Auflösung und Beschlüsse ab 1.1.2011 eine Kirchengemeinde zu sein. **Bis zur nächsten Kirchenwahl 2013 würden die Mitglieder der beiden Kirchengemeinderatsgremien als ortskirchliche Verwaltung für die neue Kirchengemeinde eingesetzt (siehe § 35 KGO).**  
 Die beiden Kirchengemeinden wollen etwas erleben von der Fusion, damit sie ihr besser trauen können. Die Fusion muss aus Gremien, Papieren und Köpfen in die Praxis, in die Herzen und zu den Gemeindegliedern kommen.
11. Die Selbständigkeit von **Bodelshofen** wird auch nach der Fusion von Unterboihingen und Wendlingen erhalten bleiben. Dies ist eine richtige Entscheidung. Die selbständige Kirchengemeinde Bodelshofen wird sich um ihre Kirche und ihr Gemeindeleben in ganz anderer Weise kümmern als nach einer Fusion. Mit 56

Gemeindegliedern würde sie in der fusionierten Kirchengemeinde Wendlingen-Unterboihingen mit 5600 Gemeindegliedern untergehen. Das Engagement wäre gefährdet. Synergieeffekte sind durch eine Fusion in Bodelshofen nicht zu erwarten. Damit wird auch deutlich, dass Fusionen kein ideologischer Selbstzweck sind, sondern nur dort vorgenommen werden sollen, wo sich Vorteile ergeben. Kleine Kirchengemeinden haben dann eine Zukunft, wenn sie gut aufgestellt sind und sich Menschen finden, die sich für sie engagieren. Das ist in Bodelshofen der Fall.

12. Sie haben zwei besondere Kirchen in den beiden Kirchengemeinden: die alte traditionelle Eusebiuskirche in Wendlingen und die moderne Kirche der Stadt die Johanneskirche in Unterboihingen. Sie haben zwei Gemeindehäuser, die ihren Bedarfen mehr als gerecht werden. Sie machen sich zurecht Gedanken über die Zukunft dieser **Immobilien**. Wir werden uns in den nächsten Jahrzehnten von manchen kirchlichen Gebäuden trennen müssen, nicht nur in Wendlingen und Unterboihingen, weil die Unterhalts- und Erhaltungslasten nicht mehr finanzierbar sind. Das ist bitter und sehr schmerzlich. Vermischen Sie dies bitte nicht mit der Fusion in dem Sinn: Die Fusion führt dazu, dass wir uns über die Gebäude Gedanken machen müssen. Sie müssen sich aus finanziellen Gründen Gedanken über die Gebäude machen. Dies wäre auch der Fall, wenn es keine Fusion gäbe. Dann wäre eine Lösung aber noch schwieriger. Die Fusion macht sie handlungsfähiger, weil sie mehr Immobilien zur Auswahl haben, die sie erhalten oder von denen sie sich trennen müssen. Ich wünsche Ihnen bei diesen Beratungen viel Geduld, Hartnäckigkeit und Weisheit. Von den Gemeinden wünsche ich mir Einsicht und Verständnis für diese schmerzhaften Einschnitte, die notwendig sind. Es darf ja nicht sein, dass wir am Ende leerstehende Gebäude haben, in die niemand mehr geht, weil es keine kirchliche Arbeit mehr gibt außer der Erhaltung von Gebäuden. Unsere Aufgabe ist es das Evangelium in die Welt zu tragen und nicht Häuser zu unterhalten.
13. Sie planen jetzt einen **koordinierten Prozess** unter Anleitung von Pfarrer Wößner zur **Immobilienfrage**.  
Lassen sie mich von außen einige Beobachtungen dazu nennen. Sie haben drei Pfarrhäuser, zwei Kirchen, ein Gemeindehaus und einen Kindergarten mit Gemeindehaus.  
Geben Sie den Kindergarten mit Gemeindhaus in der Neuburgstraße an die Stadt Wendlingen am Neckar mit Rückmietung der Gemeinderäume für einen definierten Zeitraum ab. Die Stadt hat ein Interesse am Erhalt der Johanneskirche signalisiert. Durch einen solchen Kauf könnte sie die Kirchengemeinde unterstützen.  
Geben Sie Pfarrhäuser erst auf, wenn eine Pfarrstelle aufgehoben wird. Das nächste zu verkaufende Pfarrhaus müsste dann spätestens 2024 das Pfarrhaus in der Uhlandstraße sein.  
Auf lange Sicht müssen Sie sich zwischen dem Gemeindehaus in der Bismarckstraße und der Johanneskirche entscheiden. Ich kann mir die Aufgabe der Johanneskirche nicht vorstellen. Sie steht an zentralem Ort in Wendlingen am Neckar neben dem Rathaus gelegen. Ein Rückzug oder eine Bauruine an dieser Stelle würde die öffentliche Bedeutung der Evangelischen Kirche sehr schwächen.  
Prüfen Sie, welche Raumbedarfe sie (als eine Kirchengemeinde) haben und mit welchen Kosten diese Raumbedarfe auf lange Sicht in der Johanneskirche Platz finden. Nehmen Sie daraufhin eine „kleine“ vorbereitende und das Gebäude erhaltende Renovierung der Johanneskirche vor, die langfristig einen Umzug und Umbau unter Aufgabe des Gemeindehauses in der Bismarckstraße möglich machen. Das Gemeindehaus in der Bismarckstraße wird umso länger Bestand haben je mehr es auch durch Fremdnutzungen finanziert werden kann. Größere Summen sollten dann nicht mehr in das Gemeindehaus investiert werden.

14. Die **Kirchenpflege** wurde geprüft.  
Es gab keine Anstände. Frau Neufert macht Ihre Aufgabe kompetent und mit großer Liebe und Engagement. Sie bringt sich weit über die bezahlte Zeit ein. Dafür herzlichen Dank..
15. Die Zufriedenheit der **beschäftigten Mitarbeiterinnen** in der Kirchengemeinde Wendlingen ist überwiegend groß. Sie werden ernst genommen und die Zusammenarbeit mit den Beteiligten stimmt. Große Resonanz findet die regelmäßige Dienstbesprechung der Mitarbeiter in Wendlingen (Pfarrer, Diakoninnen, Sekretärinnen, Kantor, Hausmeisterinnen und Mesnerinnen).
16. Im **Kindergartenbereich** ist die Kirchengemeinde Wendlingen Vorreiter im Kirchenbezirk mit neun Kindergartengruppen. In Unterboihingen und Wendlingen befinden sich derzeit 12 von insgesamt 19 Gruppen im ganzen Kirchenbezirk Nürtingen. Evangelische Kindergartenarbeit bedeutet Kinder an religiöse Themen heran zu führen, in einer Zeit, in der das im Elternhaus nicht mehr geschieht. In Bezug auf eine Entlastung der Verwaltung der Kindergärten wird sich die Teilnahme an der Servicestelle von Bernhausen nahelegen. Unterboihingen hat schon beschlossen, mit zu machen und jährlich einmal 5000 Euro bereit zu stellen, in der Hoffnung, dass es billiger wird, was zu vermuten ist, wenn viele mitmachen. Sie wollen einen Kindergarten zu einem Familienhaus ausbauen mit den Elementen Betreuung, Beratung, Bildung und Begegnung. Bleiben Sie mit der Stadt in Kontakt, die ähnliches plant.
17. Die Kirchengemeinden Bodelshofen, Unterboihingen und Wendlingen haben **Stärken und Besonderheiten**, auf die sie gemeinsam stolz sein können. Nehmen Sie mit Dankbarkeit wahr, was alles in den Kirchengemeinden gelingt. Erzählen Sie es sich gegenseitig, was Sie positiv am anderen finden. Insgesamt sind sie miteinander drei lebendige Gemeinden, in denen vieles geschieht und die sich nicht verstecken müssen.
18. Die Kirchengemeinde Wendlingen hat vergleichsweise **viele Hauptamtliche**. Es sind zwei Pfarrstellen besetzt mit einer Pfarrerin und zwei Pfarrern, zwei Diakoninnen mit zusammen 75% Dienstauftrag in Wendlingen und ein Kantor mit 80% Dienstauftrag.
19. Die Kirchengemeinde ist sehr **musikalisch**. Die Tätigkeit des Kantors mit seiner Ehefrau macht sich hier sehr bemerkbar. Es gibt Chorgesang für alle Altersstufen vom Kindergartenkind bis zu den Senioren. Die Gottesdienstgemeinde singt gut. Ein Posaunenchor mit Jungbläsern rundet das musikalische Angebot ab.
20. Es ist positiv, dass Sie die **Jugendarbeit** in Ihrer Kirchengemeinde auch an anderen Stellen als im Ortsjugendwerk entdeckt haben. Die ehrenamtliche Tätigkeit von Frau Schimpf und die Ihres Mannes mit den Kinder- und Jugendchören, das Singen im Kindergarten ist Jugendarbeit. Genauso aber auch die Jungbläserarbeit des Posaunenchores und die Pfadfinderarbeit. Es fehlt an traditioneller Jugendarbeit. Die Kooperation zwischen Kirchengemeinde und VCP hat sich stark verbessert.
21. Es gibt einiges im Bereich der **Erwachsenenbildung** an Gruppen und Kreisen vom Frauenkreis zum Literaturkreis.
22. Der **Besuchsdienst und Gemeindedienst** in Wendlingen tun einen guten Dienst in der Kirchengemeinde.
23. Das **soziale und diakonische Engagement** der Kirchengemeinde wird in der Öffentlichkeit dankbar wahr genommen.

24. Die Zusammenarbeit mit den zahlreichen **Vereinen** am Ort ist gut. Das alle drei Jahre stattfindende Städlesfest ist dafür Beweis. Hier sind viele Vereine aus Wendlingen vertreten rund um die Kirche mit einem Fest, dessen Erlös zugunsten der Kirche ist. Die Kirchengemeinde ist Mitglied im Ortsring der Vereine.
25. Die **Ökumene** ist lebendig. Pfarrer Magino hat in Wendlingen am Neckar einige Felder gut besetzt.
26. Sie wünschen sich eine verbesserte Kommunikation unter der **Pfarrerschaft** der drei Kirchengemeinden und eine offener Haltung der Geistlichen gegenüber Ihren Anliegen. Über das eine oder andere Thema wollen Sie nach der Visitation miteinander reden.

Insgesamt sehe ich die Kirchengemeinde Wendlingen in den nächsten Jahren vor drei Hauptaufgaben

1. Gestalten Sie die Fusion mit der Kirchengemeinde Unterboihingen mit Begeisterung und in Freude, freiwillig und mit dem Blick auf die Chancen, die in einer Fusion liegen. Sie werden davon profitieren.
2. Klären Sie Ihr Immobilienkonzept.
3. Gewinnen und finden Sie eine neue Identität als fusionierte Kirchengemeinde und in der neuen Kirchengemeinde als Parochien Wendlingen unter Beibehaltung alter Werte.

Ich wünsche Ihnen in Ihrer Leitungsaufgabe Geistesgegenwart, gutes Gelingen bei Ihren Unternehmungen und stehe Ihnen gern bei Rückfragen zur Verfügung. Die Jahreslosung 2010 aus dem Johannesevangelium ist Motivation und Verheißung zugleich: „Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ (Johannes 14,1).

Ich wünsche Ihnen gute Beratungen.

Herzliche Grüße



Michael Waldmann  
Dekan